

Bestätigung für das Ortskommando

Jahresversammlung der Ortsfeuerwehr Wehmingen

WEHMINGEN. Ortsbrandmeister Karsten Herbing begrüßte Mitglieder und Gäste zur Jahresversammlung. Im Vorjahr wurde die Ortsfeuerwehr zu 14 Einsätzen, im neu begonnenen Jahr 2025 bereits zu insgesamt sieben Einsätzen alarmiert. Diese setzen sich aus einem Brand- und vier Hilfeleistungseinsätzen zusammen. Hinzu kamen zwei Brandsicherheitswachdienste.

Neben den Einsatzgeschehen nahmen die Mitglieder der Ortsfeuerwehr an mehreren Veranstaltungen teil. Bei den Stadtwettkämpfen in Höver erzielte die Wettkampfgruppe der Ortsfeuerwehr den siebten Platz, auch bei den Pokalwettkämpfen in Bilm konnte der siebte Platz erreicht werden. Beim historischen Feuerwehrwettkampf zum 100-Jährigen Bestehen der Ortsfeuerwehr Evorn wurde der erste und der fünfte Platz erreicht. Vier Mitglieder der Einsatzabteilung nahmen zudem erfolgreich an der Feuerwehrführerscheinausbildung auf Stadtebene teil.

Jugendfeuerwehrwart Karsten Gratz berichtete dass in der Jugendfeuerwehr Bolzum/Wehmingen aktuell 16 Mitglieder aktiv sind. Die Gruppe U10 besteht aktuell aus sechs Mitgliedern. Die



Ortsfeuerwehr Wehmingen (von links): Oke Fedders, Marcel Aue, Bernd Karguth, Nick Hapke, Timm Haack, Nicklas Gewiese, Dietmar Herbing, Karsten Herbing, Jochen Köpfer und Sven Grabbe.

Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

Jugendfeuerwehr nahm an der jährlichen Tannenbaumsammelaktion, an Wettkämpfen wie der Winterolympiade und dem Regionsentscheid in Altwarmbüchen teil.

Atemschutzgerätewart Nick Hapke berichtete, dass in der Ortsfeuerwehr aktuell zwölf Atemschutzgeräteträger zu Verfügung stehen. In 2025 soll ein weiteres Mitglied an einem entsprechenden Lehrgang teilnehmen.

Bei den anstehenden Wahlen zum Ortsbrandmeister und zum stellvertreten Ortsbrandmeister wurden Karsten Herbing und Oke

Fedders für eine neue Amtszeit aus der Einsatzabteilung vorgeschlagen und wiedergewählt.

Gemeinsam mit dem stellvertretenden Stadtbrandmeister Oke Fedders führte Herbing im Anschluss Ehrungen und Beförderungen durch. Nicklas Gewiese und Timm Haack erhielten den Dienstgrad Feuerwehrmann, Nick Hapke wurde zum Oberfeuerwehrmann und Oke Fedders zum Oberbrandmeister befördert. Für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurden vier Mitglieder geehrt. Bernd Karguth, Marcel Aue und Oke Fedders für 25 Jahre, Dietmar Herbing für 40 Jah-

re Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Ortsbürgermeisterin Maike Vorhut dankte den ehrenamtlichen Helfern für ihrem Einsatz und Engagement und überachte Grüße des Ortsrates. Besondern dank übermittelt die Ortsbürgermeisterin für das Organisieren und Ausrichten von Laternenumzug und Osterfeuer.

Stadtbrandmeister Jochen Köpfer überbrachte Grüße des Stadtkommandos, die stellvertretende Bürgermeisterin Gisela Neuse überbrachte Grüße aus der Verwaltung, vom Stadtrat und vom Bürgermeister Olaf Kruse.



Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH

Projekt A520: Wale – Grohnde
Ankündigung von Kartierungsarbeiten
24. Februar bis 19. Mai 2025

In der Region Hannover und den Landkreisen Peine, Hildesheim, Hameln-Pyrmont und Holzminden

Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber plant die TenneT TSO GmbH die Umbesetzung der bestehenden 380-kV-Leitung zwischen den Umspannwerken Wale und Grohnde. Im Rahmen dieses Projekts soll die Leitung durch Hochtemperaturleiterseile ersetzt werden, um die Stromtragfähigkeit zu erhöhen. Die Planungen umfassen verschiedene Freileitungsabschnitte und Umspannwerksstandorte entlang der Strecke. Zur Vorbereitung des Genehmigungsverfahrens werden nun Kartierungsarbeiten durchgeführt, um alle für das Verfahren relevanten Informationen zu sammeln.

Kartierungsarbeiten

TenneT führt im Rahmen des anstehenden Genehmigungsverfahrens Kartierungen als Vorarbeiten durch. Im Zuge dieser Erhebungen werden Landschafts- und Artengruppen in einem festgelegten Untersuchungsgebiet erfasst und auf speziellen Datenkarten dokumentiert. Diese Kartierungen dienen dazu, die verschiedenen Lebensräume in Bezug auf ihre Bedeutung für den Naturhaushalt und den Artenschutz zu bewerten. Für diese Arbeiten ist eine Prüfung der betroffenen Grundstücke im geplanten Korridor erforderlich.

Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen

Die Kartierungsarbeiten finden entlang der Bestandstrasse statt. Es wird jeweils mehrere Stunden am Tag kartiert, wobei der zeitliche Ablauf auch von äußeren Umständen wie der Witterung abhängt und sich daher kurzfristig ändern kann. Die benötigte Zeit pro Flurstück variiert und hängt von den vorgefundenen Strukturen ab, wobei sie zwischen wenigen Minuten und mehreren Stunden liegen kann.

Für die Kartierungen müssen landwirtschaftliche, private und öffentliche Wege begangen werden. In Einzelfällen kann es erforderlich sein, private Grundstücke zu betreten.

Höhlen- und Horstbaumkartierung sowie Biotopkartierung

Die Erfassung der Baumhöhlen und Lokalisierung von Horsten wird in der laubfreien Zeit vorgenommen, da dann die Stämme und Starkäste eingesehen und auf Höhlen sowie Horste kontrolliert werden können. Grundsätzlich kann zur Kartierung ein Fernglas eingesetzt werden, jedoch müssen Einzelbäume von allen Seiten und gegebenenfalls aus der Nähe betrachtet werden. Es kann daher erforderlich sein die

öffentlichen, forst- und landwirtschaftlichen Wege zu verlassen, um die betroffenen Bäume untersuchen zu können. Während für die Erfassung von Baumhöhlen eine einmalige Erfassung ausreicht, sind bei festgestellten Horsten bis zu zwei weitere Begehungen erforderlich, um eine Kontrolle auf Besatz durchzuführen.

Die Biotopkartierung dient der Erfassung von Vegetationsstrukturen, Nutzungstypen und floristischen Artenzusammensetzungen. Für bestimmte Biotoptypen ist es notwendig die jeweiligen Strukturen zu begehen, um die vorkommenden Arten zu bestimmen. Zumeist werden die Flächen für die Biotopkartierung nur einmalig begangen. Für die Ackerflächen ist die Erfassung von den Wegen in der Regel ausreichend.

Weitere Kartierungsarbeiten

Weitere Kartierungsarbeiten wie die Kartierung von Amphibien, Vögeln, Reptilien, Fledermäusen, Insekten, des Feldhamsters, der Haselmaus, des Bibers, des Fischotters, von Fischen und Wildkatze sind derzeit noch in der internen und behördlichen Abstimmung. Sollten für die Artengruppen Kartierungen notwendig sein, dann betrifft dies auch den hiermit angekündigten Zeitraum. Für die Kartierung von Amphibien ist die Begehung geeigneter Gewässer notwendig, für die Kartierung des Feldhamsters das Begehen von Ackerflächen.

Rechtliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Nach § 44 Abs. 1 EnWG sind Eigentümerinnen und Eigentümer oder Nutzungsberechtigte der betroffenen Grundstücke verpflichtet, die zur Vorbereitung der Planung des Vorhabens notwendigen Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen sowie sonstige Vorarbeiten durch den Träger des Vorhabens oder von ihm Beauftragten zu dulden. Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümerinnen und Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Flurschäden können bei den Begehungen nicht entstehen. Es werden keine Maschinen eingesetzt; es handelt sich um Begehungen zu Fuß oder Befahrungen öffentlicher Wege. Sollte es dennoch zu Schäden kommen, bitten wir um Benachrichtigung.

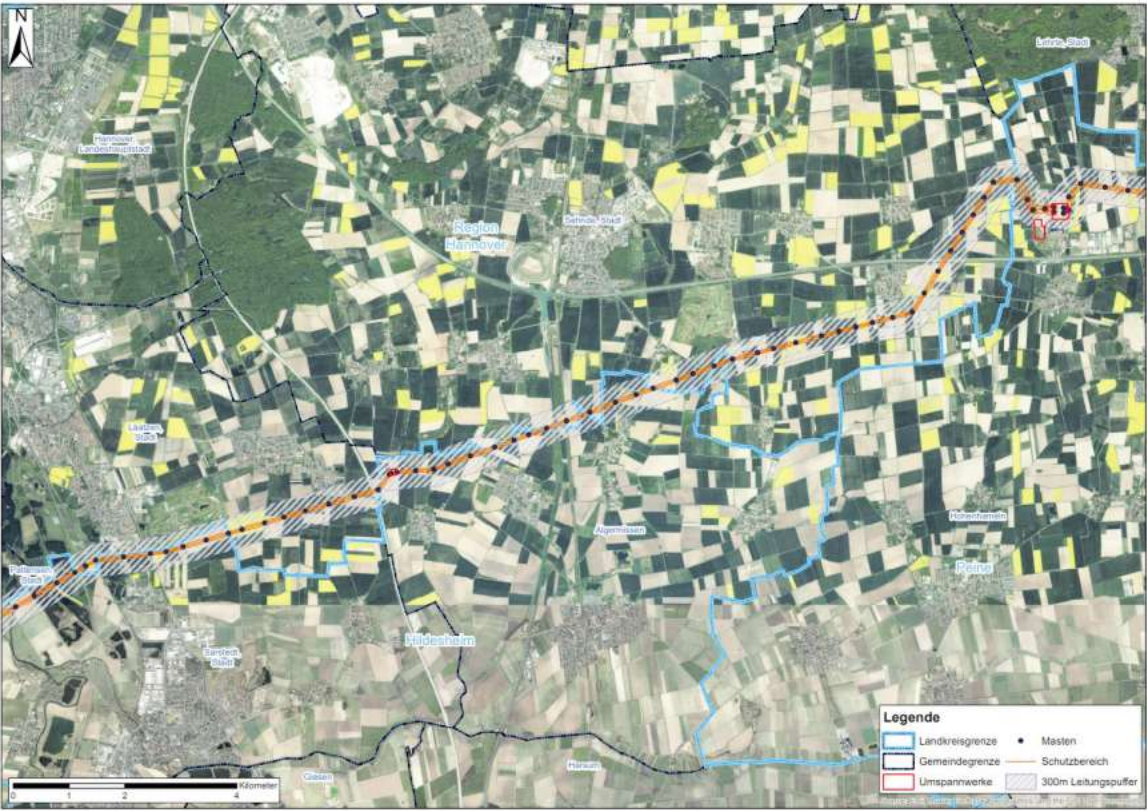
Beauftragte Unternehmen

Die Kartierungen erfolgen im Auftrag der TenneT TSO GmbH durch die Planungsgemeinschaft LaReG.

Ansprechpartnerin:

Für Fragen zum Projekt, den geplanten Maßnahmen sowie Mitteilungen steht Ihnen unsere Bürgerreferentin zur Verfügung:

Christine Thater
T +49 174 728 68 73
E christine.thater@tennet.eu



Crosslauf um den Silbersee

Junge Läufer des MTV Rethmar belegen mehrere Podestplätze

RETHMAR (r/fh). Anfang Februar haben fünf junge Läufer vom MTV Rethmar am Crosslauf um den Silbersee teilgenommen, den der Leichtathletik-Club (LAC) Langenhagen veranstaltet hat. „Zwar war es am Morgen noch recht frostig und ein wenig neblig, aber genau das richtige Wetter für einen klassischen Crosslauf“, fassen die Teilnehmer aus Rethmar zusammen.

Zunächst absolvierten die Schwestern Marilou und Enee Richter sowie Leon Koch und Nick Mielke eine Seerunde von 1300 Metern. Die Laufstrecke führte dabei links um den Silbersee herum und zeichnete sich durch den Laufuntergrund von Schotter, Gras und Sand aus. Das Besondere war allerdings der Laufabschnitt am tiefen, sandigen Strandabschnitt kurz vor dem Ziel. Eine halbe Stunde später folgte für Maja Wagner der Start über zwei Runden, also 2600 Meter.

Die Ergebnisse im Einzelnen

1300 Meter:
Leon Koch, 6:17 Minuten, Platz 1 in der männlichen U10,



Fünf junge Läufer vom MTV Rethmar haben am Crosslauf um den Silbersee teilgenommen: Enee (von links) und Marilou Richter, Nick Mielke, Leon Koch und Maja Wagner.

Foto: Privat

Gesamtplatz 5 der Jungen Marilou Richter, 6:58 Minuten, Platz 2 in der weiblichen U10, Gesamtplatz 7 der Mädchen

Nick Mielke, 7:54 Minuten, Platz 8 in der männlichen U12, Gesamtplatz 16 der Jungen

Enee Richter, 7:55 Minuten, Platz 3 in der weiblichen U10, Gesamtplatz 12 der Mädchen

2600 Meter:
Maja Wagner, 15:37 Minuten, Platz 2 in der weiblichen Jugend 14, Gesamtlatz 6 der Frauen



Marilou belegt in ihrer Altersklasse den zweiten Platz.

Foto: Privat

Spendenbereitschaft für die Tafel bleibt

Fördergesellschaft des Civitan Clubs dankt für Unterstützung

SEHNDE. Das Team und die Leitung der Tafel freuen sich über die just geleistete Hilfsbereitschaft und Unterstützung für das soziale Engagement. So haben die Kunden der Sonnen-Apotheke im vorigen Dezember die Spendenbox gefüllt. Apothekerin Baran Demir, Inhaberin der Sonnen-Apotheke, hat die Summe in Höhe von 650 Euro überreicht. Die Spende soll insbesondere für die Osterausgabe und für in Not geratene Menschen über die Tafel verwendet werden.

Die Mitglieder der Neuapostolischen Kirchengemeinde Hannover-Döhren helfen der Tafel Sehnde seit längerer Zeit mit Lebensmittelspenden und haben im Januar wieder zahlreiche haltbare Lebensmittel und Süßigkeiten für die Sehnder Tafel gespendet. Eine Bürgergruppe aus Höver, die seit eineinhalb Jahren jeden Monat Lebensmittelspen-



Große Freude bei der Tafel über die Spende der Sonnen-Apotheke (von links): Baran Demir, Hans-Jürgen Grethe, Traute Peukert und Renate Grethe.

Foto: Privat

den sammelt, war zum Jahresbeginn bereits wieder aktiv. Und eine Sehnder Dauerspenderin unterstützte die Lebensmittel-

ausgabe in Sehnde durch 200 Kilo Kartoffeln, die von einem Sehnder Bauern geliefert wurden.

Bergmannsseggen-Hugo hat neuen Werkleiter

Herbert Bleier im Ruhestand, Hagen Jeschke übernimmt

SEHNDE. Die Leitung des K+S Werks Bergmannsseggen-Hugo hat gewechselt. Seit 1. Januar ist Hagen Jeschke neuer Werkleiter des Produktionsstandorts in Sehnde. Herbert Bleier ging zum Jahreswechsel in den Ruhestand.

Hagen Jeschke ist promovierter Verfahrensingenieuer und war bis Ende 2024 Leiter Produktion und Technik über Tage am K+S Standort Wintershall im hessischen Heringen. Bereits seit 19 Jahren ist er für K+S an verschiedenen Standorten in Deutschland tätig. Unter anderem verbrachte er für das Unternehmen auch drei Jahre in Kanada und betreute von dort aus K+S Standorte in USA, Kanada und Chile. „Ich



Hagen Jeschke, promovierter Verfahrensingenieuer, ist Werkleiter von Bergmannsseggen-Hugo.

Foto: Verena Hahnelt

wünsche Dr. Hagen Jeschke für die Übernahme des neuen Verantwortungsbereichs viel Er-

folg“, sagt Carin-Martina Tröltzsch, K+S-Vorstand für Produktion, Technik und Märkte.

Während seiner mehr als 45-jährigen Tätigkeit für die K+S Gruppe in verschiedenen Funktionen hat Herbert Bleier mit großem Engagement zum Erfolg von K+S beigetragen. „Wir danken Herbert Bleier ganz besonders für seine erfolgreiche Tätigkeit und wünschen ihm einen wohlverdienten Ruhestand sowie persönlich alles Gute für die Zukunft und beste Gesundheit“, so Carin-Martina Tröltzsch. Herbert Bleier hatte den Standort Bergmannsseggen-Hugo seit 2018 geleitet und war dort zuvor als Produktionsleiter tätig.

Sachschaden nach versuchtem Einbruch

SEHNDE. Eine 54-jährige Betreiberin einer Fußpflegepraxis am Zuckerfabriksweg stellte am 25. Januar einen versuchten Einbruch fest. Die Praxis befindet

sich im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses. Augenscheinlich wurde zunächst die elektrische Schiebetür des Hauseingangs gewaltsam aufgedrückt,

um in das Gebäude zu gelangen. Anschließend wurde vergeblich versucht, die Praxistür aufzubrechen. An beiden Türen entstand Sachschaden.